

Im Sanatorium geht's hoch her

Premiere: Die Retzer Bühne begeistert mit dem Stück „Mit einem Zeh im Wasser“ im ausverkauften Gasthaus Rickmeyer. Die Fangemeinde des Ensembles sichert sich schon Stunden vor Beginn die besten Plätze

VON HEIDI STORK

Bad Salzuflen-Retzen. Wenn an einem späten Nachmittag rund ums Gasthaus Rickmeyer kein freier Parkplatz mehr zu finden ist, dann könnten die Akteure der Retzer Bühne ihre Finger im Spiel haben. Denn während es draußen langsam dunkel wird, laufen im Gasthof die Vorbereitungen für die Premiere der Komödie „Mit einem Zeh im Wasser“ auf Hochtouren.

Bis sich der Vorhang öffnet, sind es zwar noch einige Stunden, doch auf der Jagd nach den besten Plätzen sitzen die ersten Stammgäste bereits um 17 Uhr im Saal. Einige spielen Karten oder knobeln, um sich die Wartezeit zu vertreiben, andere tauschen sich zum neuen Stück aus. Währenddessen bereitet sich Familie Stock und ihr Team gastronomisch auf den Besucheransturm vor.

Denn während in großen Theaterhäusern in der Pause lediglich ein Glas Sekt kredenzt wird, findet im Gasthaus Rickmeyer Jahr für Jahr eine sehr volkstümliche Form der Erlebnisgastronomie statt, die sich eingefleischte Fans auf keinen Fall entgehen lassen. 160 Zuschauer finden Platz an vier langen Tafeln, an denen vor der Aufführung nach Herzenslust geschlemmt wird.

Während es im Saal immer voller wird, trudeln auch die bekannten Darsteller ein, um Familie, Freunde und Verwandte zu begrüßen. Diese familiäre Atmosphäre gibt dem Amateurtheater immer wieder eine ganz besondere Würze. Keine Spur von Lampenfieber? „Noch nicht, aber das kommt noch“, vermutet Andreas Landau, der den schrägen Direktor eines Sanatoriums spielt.



Chaos im Sanatorium: Sekretärin Sandra (Nina Josephs) versucht recht unverblümt ihren Chef Gerald (Heiko Welsche) zu verführen. Für die Aufführung gibt es vom Publikum viel Applaus.

FOTO: HEIDI STORK

Dass die Gäste in diesem Jahr im Swimmingpool sitzen, erfahren sie erst, wenn sich der Vorhang öffnet. Denn Handlungsort ist das Sanatorium von Gesundheitsapostel Potter (Andreas Landau), in dem Bauunternehmer Gerald (Heiko Welsche) Ruhe finden will. Doch in der Sauna wird er regelrecht gebrüht, während ihm seine abgebrühte Sekretärin Sandra (Nina Josephs) nachstellt. Als dann auch noch

Tochter Linda (Vanessa Peter) auftaucht, die auf ein ungestörtes Stelldichein mit ihrem Freund Rodney (Eike Roeder) hofft, ist es mit der Ruhe vorbei. Der Wahnsinn nimmt seinen Lauf, als schließlich Gerald's Gattin Marion (Monika Weber) auftaucht.

Unter der Regie von Susanne Habenicht wird auch diese Tumult-Komödie von den starken Darstellern getragen. Für unfreiwillige Lacher sorgte

Andreas Landau, als er in einem wahren Wortmarathon plötzlich seinen Text vergessen hat und auf charmante Art blitzschnell zurück ins Stück fand. In der Rolle des Rodney brillierte Debütant Eike Roeder, der zum ersten Mal auf der Retzer Bühne stand.

Am Ende bedankte sich das begeisterte Publikum mit gewohnt frenetischem Applaus für die schauspielerische Leistung der Akteure.

Tickets

Restkarten für die Komödie gibt es für die Aufführungen am 8. und 15. März jeweils um 20 Uhr bei Rickmeyer (Vorverkauf im Gasthaus) sowie die Aufführungen im Stadttheater am 29. 30. und 31. März (Vorverkauf Theaterkasse, Tel. 952909).